

Zehn gründe weshalb ich gegen psychiatrie, psychoanalyse, psychotherapie und psychologie im allgemeinen bin. Von Jeffrey Moussaieff Masson.

1) Die grossen männer der psychotherapie entpuppen sich nach und nach als menschendverachtend. Freud & Emma Eckstein oder Dora; Jung & Sabina Spielrein und Okkultismus; Bruno Bettelheim vor kurzem haben wir erfahren dass er seine schützlinge misshandelt und geschlagen hat; John Rosen hat viele patienten umgebracht; Fritz Perls war kinder und frauenfeindlich und war stolz darauf; der ehemalige präsident der Internationala Psychiatrischen Gessellschaft hat zugegeben viele Patientinnen vergewaltigt zu haben während sie unter Narkose waren

2) Die geschichte der psychiatire und besonders der psychoanalyse, hat immer sexuellen Missbrauch von Kindern geleugnet und jede reale Grundlage abgesprochen bis vor einigen Jahren. Heute wo das Thema in allen Medien ist und Geld zu verdienen ist, sind sie dabei.

3) es ist grundzätlich einfach die Macht und die hierarchischen Verhältniss die in jeder psychotherapeutische Situation bestehen, auszunutzen, und fast nie zu Gunsten der betroffenen.

4) Eine neue Umfrage aus den Vereinigten Statten zeigt dass mindestens 10prozent aller männlichen Psychiater mit Patientinnen schlafen; das heist jede zehnte Frau die zu einem psychiater aufsucht, geht das Risiko ein sexuell ausgebeutet zu werden.

5) Du wirst nie wissen was dein Therapeut über dich denkt und wie er dich erlebt: möglicherweise hasst er dich, langweilst du ihm, berührst und erreichst du ihm überhaupt nicht; wenn du es wahrnimmst und est sagst, spricht er entweder von Phantasien oder von Projektion. Wenn du seine wahren Gefühle spürst und ansprichst, läufst du Gefahr dass er Dir Verfolgungswahn unterstellt. (übertragung)

6) Psychotherapeuten sind immer interessiert an der konkreten detaillierten Geschichten ihrer Patienten, vor allem an dem an dem angeblich verdrängten, aber ignorant gegenüber der realen Geschichte der Psychiatrie, z.b., die meiste Arbeiten über Euthanasie in Deutschland sind von Historikern geschrieben, und nicht von Psychiatern.

7) Psycotherapie findest fast immer in einem Raum statt indem sonst niemand einblick hat. Er kann über dich spotten und du hast kein Zeugen. Du bist vollig auf ihn angewiesen und abhängig, ohne dritten.

8) Du kannst nie wissen wer eigentlich dein therapuet ist. Ist

er ein ehemaliger Nazi, fascist, frauenfeind, tierfeind, einfach nur doof, wer von seinen kollegen würde dir dieses oder anderes gestehen. Kennst du sine Frua, seine Kinder, sein Freunde, hast du mit jemanden geredet der ihn kennt? Nein? Dann tu es, du wirst grosse Ueberraschungen erleben.

9) Das ein Therapeut Mitleid für dich fühlt und dich wirklich verstehen kann, grenzt an ein Wunder und passiert fast nie. Trotzdem braucht es jeder patient, und jeder therapeut verspricht es.

10) Ich war therapeut. Ich war nicht der beste, und nicht der schlimmste. In der mitte. Aber ich schwore, ich war entsetzlich.